

Anlagekommentar Juni 2016

Solide Wachstumswahlen bringen Anlegern weniger Sorgen

Auf den ersten Blick könnte man beinahe an eine Stabilisierung der Weltwirtschaft glauben. Beruhigt haben die soliden Wachstumswahlen des europäischen und chinesischen Marktes zum Abschluss des 2. Quartals. Im Blick auf die USA zeigt sich allerdings, dass die Weltmacht von einem beschleunigten Aufschwung noch weit entfernt ist und die hohen Erwartungen unerfüllt lässt. Vielmehr gehen Experten von einer Abschwächung im zweiten Halbjahr 2016 aus und wird nicht zuletzt von der Inflationsrate und der restriktiven Geldpolitik untermauert. Ein erhöhtes Schuldeniveau kann in der strukturschwachen Wirtschaft als Auslöser für einen wirtschaftlichen Abschwung dienen. Die Wachsamkeit und Flexibilität beim Analysieren sollten in den Vordergrund geraten, um eine weitere Abschwächung der weltwirtschaftlichen Performance frühzeitig zu erkennen und entsprechend handeln zu können.



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

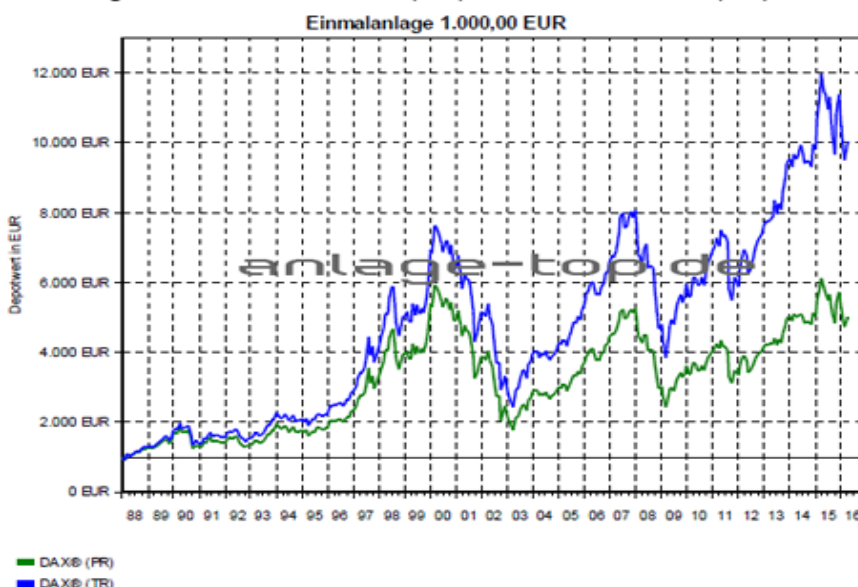
eMail: ok@anlage-top.de

<http://anlage-top.de>

Aktienmärkte stehen im Bann des Brexit und der US-Notenbank

Die internationalen Aktienmärkte bewegen sich primär seitwärts, wodurch die Präferenz nach wie vor bei stabilen und wirtschaftlich effizienten Unternehmen mit nachhaltiger Kontinuität in den Dividenden liegt. Seit Februar haben sich Aktien bereits erholt, auch wenn die

Entwicklung DAX ohne Dividende (PR) und mit Dividende (TR)



Auswertung vom 01.01.1988 bis zum 30.04.2016

© 1993-2013 EDISOFT
FVBS v.4.04.09/1605

Ergebnisse:

Bezeichnung	Depotwert		Wertzuwachs		Wertentw. p.a., in %	Volatilität in %
	in EUR	in %	in EUR	in %		
DAX® (PR)	4.985	498,52	3.985	398,52	5,83	21,34
DAX® (TR)	10.039	1.003,90	9.039	903,90	8,48	21,04

negative Stimmung unter den Anlegern dem letzten Schritt, einer spürbaren Erholung noch im Wege steht. Die US-Indizes versprechen eine weitere Korrekturbewegung, die deutlich mehr Kapital in den Aktienmarkt ziehen und das Kursniveau erhöhen könnte. Allerdings ist diese Perspektive aktuell eher unwahrscheinlich und basiert eher auf Spekulationen als auf realem Fundament. Bei den internationalen Aktienquoten ist von einer Reduktion allerdings nichts zu spüren, was nicht zuletzt in den mangelnden Alternativen auf dem Finanzmarkt begründet liegt. Bei der Frage Brexit oder nicht, gibt es immer noch keine klare Richtung. Während die Umfragen insgesamt noch keine deutliche Mehrheit erkennen lassen, liegen die Wahrscheinlichkeiten für einen Verbleib Großbritanniens in der EU bei den Wettbüros bei rund 75% (vor Ende Mai wurden allerdings noch knapp 85% registriert). Das Kopf- an Kopfbrennen der beiden Lager sorgt jedoch für viel Unsicherheit an den Aktienmärkten.



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

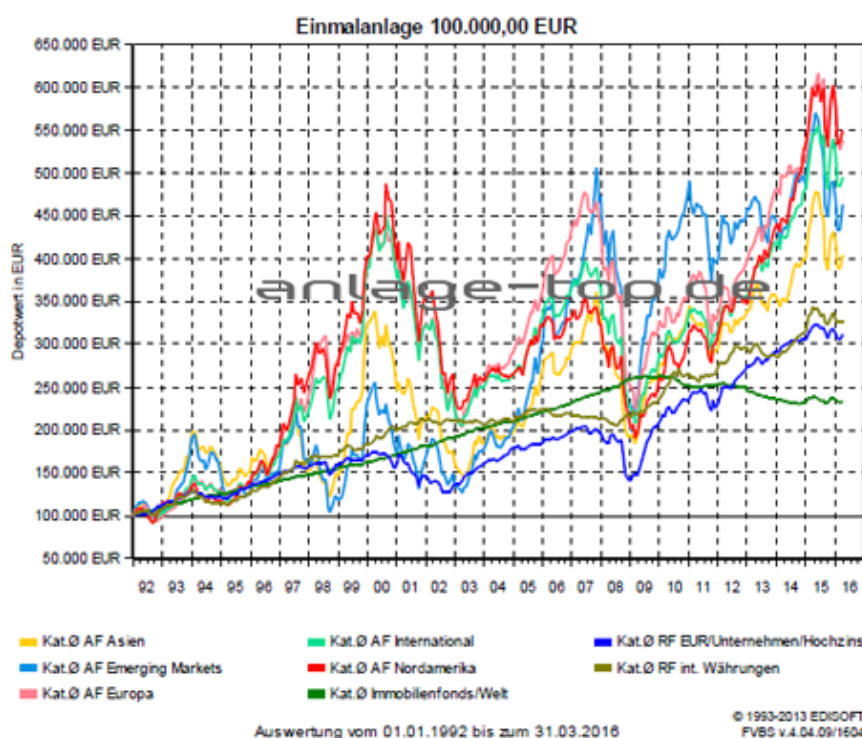
eMail: ok@anlage-top.de

<http://anlage-top.de>

Anleihemärkte weiterhin konstant

Anleihen pendeln seit Februar konstant in einer Handelsspanne zwischen 1,7 und 2 Prozent. Die EZB hat die monatlichen Anleihekäufe erhöht und auch der Brexit ist ein heikles Thema, welches die Nachfrage nach Bundesanleihen steigerte. Anleger suchen den sicheren

Entwicklung ausgewählte Anlagemärkte



Ergebnisse:

Bezeichnung	Depotwert		Wertzuwachs		Wertentw. p.a. in %	Volatilität in %
	in EUR	in %	in EUR	in %		
Kat.Ø AF Asien	404.707	404,71	304.707	304,71	5,93	18,20
Kat.Ø AF Emerging Markets	463.870	463,87	363.870	363,87	6,53	21,83
Kat.Ø AF Europa	537.540	537,54	437.540	437,54	7,18	14,97
Kat.Ø AF International	495.459	495,46	395.459	395,46	6,82	14,80
Kat.Ø AF Nordamerika	549.740	549,74	449.740	449,74	7,28	15,88
Kat.Ø Immobilienfonds/Welt	233.540	233,54	133.540	133,54	3,56	1,60
Kat.Ø RF EUR/Unternehmen/Hochzins	312.117	312,12	212.117	212,12	4,80	8,04
Kat.Ø RF int. Währungen	328.018	328,02	228.018	228,02	4,99	5,17

Hafen fernab politischer Risiken und konzentrieren sich daher trotz niedrigem Niveau auf zehnjährige Renditen bei Bundesanleihen. Flaut die Risikoaversion in den Sommermonaten ab, zeigt sich die Empfehlung für hochwertige Anleihen durchaus wieder als rentable Entscheidung. Dabei sollten aber Ausfallrisiken schwacher Emittenten immer im Fokus bleiben und nicht unterschätzt werden.

Kurze Erholung oder Markt im Wandel?

Auch wenn der Mai eine kurze Verschnaufpause bot, gibt es aktuell keine Entwarnung auf dem Aktien- und Anleihemarkt. Politische Krisen, der eventuell bevorstehende Brexit und weitere äußere Einflüsse beeinträchtigen die Performance des Finanzmarktes und wirken sich nachhaltig auf die Rendite bei Börsenanlagen aus. Daran ändert sich auch nicht viel, wenn die EZB unter der Schirmherrschaft von Mario Draghi weiter zahlreiche Anleihen aufkauft und dadurch Stärkung erhofft.

wichtiger Hinweis:

Dieser Bericht dient ausschließlich zu Informationszwecken und die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jährlichen Rechenschaftsberichte. Diese sind Grundlage für die steuerliche Behandlung der Fondserträge. Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung) wurden berücksichtigt. Die auf Kundenebene anfallenden Kosten (Ausgabeaufschlag und Depotkosten) sind ggfs. nicht berücksichtigt. Bei Fremdwährungen kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Die Informationen sind unverbindlich und stellen weder eine Anlageempfehlung oder sonstige Beratung, ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzen kein persönliches Beratungsgespräch. Eine Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse und Bedürfnisse des Anlegers. Die dargestellten Informationen, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten sowie das Eintreten von Prognosen wird keine Haftung übernommen. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Erläuterungen zu den Berechnungsgrundlagen:

Die Entwicklungen bzw. Endbeträge und Volatilitäten werden auf EUR-Basis berechnet. Grundlage für die Berechnung der Volatilität: Monatliche Returns, logarithmiert, annualisiert. Eventuelle Ausschüttungen bei Investmentfonds werden wieder angelegt. Die Wertentwicklung basiert auf 100% des Kapitaleinsatzes, die Wertentwicklungen p.a. und Volatilitäten werden aus dem gesamten der Auswertung zugrundeliegenden Zeitraum (wie angegeben) bestimmt.

Externe Quellen:

- Kategorie-Durchschnitte: monatliche Berechnung durch EDISOFT GmbH über das Fondsuniversum der FVBS-Datenbank
- Zinsen (Festgeld, Sparbuch): monatliche Durchschnittswerte der Dt. Bundesbank aus Meldungen deutscher Kreditinstitute
- Inflation: monatliche Zahlen des Statistischen Bundesamts
- Goldpreis: offizieller Feinunzen-Preis/London



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

eMail: ok@anlage-top.de

<http://anlage-top.de>

Herausgeber:

inomaxx finance consult

Olaf Kauhs

Spinnereistr. 3-7

D-68307 Mannheim

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

eMail: info@inomaxx.de

<http://inomaxx.de>